

Zeitschrift für Malakozoologie.

Herausgegeben

von

Karl Theodor Menke, M. D.

1845.

(Es erscheint monatlich ein Bogen.)

August.

Kritische Übersicht der lebenden Valvata-Arten. Vom Herausgeber.

1. *Valvata mucronata*, m.

V. testa globoso-trochoidea, imperforata s. rimata; spira breve conica, apice submucronata vel derosa; anfractibus quinque, sutura profunda distinctis: ultimo rotundato, ventricoso; apertura patente. Lat. 2,3, alt. 2,5 lin.

Valvata mucronata, Mke. Syn. meth. Moll. ed. 2. p. 46 et 139.

Hab. in Purpurariis insulis, h. e. Madeira (comm. b. Dr. W. Blumenhagen).

Der gänzliche Mangel eines Nabellochs unterscheidet diese Art von der zunächst folgenden Art, mit deren Abart c. sie am meisten Verwandtschaft zeigt. Ich besitze ein Exemplar mit vollkommener, ein anderes mit abgenagter Spitze; jenes trägt seinen Deckel am äussersten Mündungsrande.

2. *Valvata contorta*, m.

V. testa oblique ovato-conoidea, perforata vel anguste umbilicata; spira breve conica, obtusiuscula; anfractibus quinque, sutura profunda distinctis: ultimo rotundato; apertura patente.

a. *subovata: testa ovato-conoidea, obtecte vel anguste umbilicata. Lat. 2,6, alt. 2,1 lin.; diam. long. ab apice ad labri marginem anticum 3,2 lin. (specim. exim.)*

Sabot, Argenv. Conchyl. ed. 2. 1757. pl. 27. nr. 4 (fig. aucta). — *Buccin*, Argenv. Zoomorph. ed. 2. 1757. pl. 8. nr. 5. fig. intermedia (aucta atque rudis). — Das kleine genabelte Schlängelchen mit 4 Gewinden, Martini in Berlin. Mag. Bd. 4. St. 3. 1767. p. 249. nr. 60. tab. 7. fig. 16 (rudis). — *Nerita contorta*, Müll. Verm. hist. 2. 1773. p. 487. nr. 374. — *Cochlea umbilicata quatuor spirarum teretium*, Schroet. Flussconch. 1779. p. 259. nr. 69. tab. V. fig. 33. — *Helix*, Schröter Einl. in d. Conchylien. 2. 1784. p. 239. nr. 220. — *Helix contortuplicata*, Gmel. Syst. nat. 4. 1790. p. 3661. nr. 144. — *Cyclostoma simile*, Drap. Hist. Moll. 1805. p. 34. nr. 4. pl. 1. fig. 45. — *Valvata simile*, Daudeb. Ess. méth. conch. 1807. p. 428. nr. 2. — *Valvata obtusa*, Brard Coq. de Paris. 1815. p. 490. pl. VI. fig. 47. — *Valvata piscinalis*, β , Hartm. in N. Alpin. 4. 1821. p. 257. nr. 133. tab. II. fig. 32. — *Paludina impura*, d, obtusa, Mke. Syn. meth. Moll. ed. 2. 1830. p. 44. — *Paludina similis*, Mich. Compl. de Drap. 1831. p. 93. nr. 1. — *Valvata contorta*, m. in literis, 1836. — *Paludina similis*, Desh. Lam. Hist. nat. 8. 1838. p. 518. nr. 41.

b. *trochoidea*: testa globoso-trochoidea, anguste umbilicata vel perforata. Lat. 2, alt. 1,8 lin.

Das kleine Schlängelchen mit 3 Gewinden, Martini in Berlin. Mag. Bd. 4. St. 3. 1767. p. 267. nr. 69. tab. 8. fig. 25 (rudis). — Das kleine genabelte Schlängelchen mit 4 Gewinden, Martini l. c. p. 268. nr. 70. tab. 8. fig. 26 (rudis). — *Nerita pusilla*, Müll. Verm. Hist. 2. 1773. p. 474. nr. 357. — *Helix*, Schröter Einl. in d. Conchylien. 2. 1784. p. 239. nr. 221. — *Helix pusilla*, Gmel. Syst. nat. 4. 1790. p. 3627. nr. 45. — an *Valvata persimilis*, Daudeb. Ess. méth. conch. 1807. p. 428. nr. 4. — *Valvata piscinalis*, α , Nilss. Hist. Moll. Suec. 1822. p. 86. —

c. *subglobosa*: testa ovato-subglobosa, perforata. Lat. 2,3, alt. 1,7 lin.

Nerita sphaerica, Müll. l. c. p. 470. nr. 356. — *Helix sphaerica*, Gmel. l. c. p. 3627, nr. 46. — an *Valvata globulina*, Daudeb. l. c. p. 428. nr. 3 (excl. syn. Mülleri). —

Valvata obtusa, Scholtz Schles. L. u. W. Moll. 1843. p. 444 (excl. syn.).

Hab. in lacubus Daniae, Galliae, Helvetiae (Hartmann), *Germaniae*; *in Borussiae provinciae Brandenburgi lacu Ruppinensi* (Feldmann, Martini), *lacu Müggelsee* (filia mea natu maxima; m. oct. 1842), *ad Berolinum* (Ehrenberg; 1828), *Vratislaviam* (Scholtz), *in Hamoverae lacu Seeburgensi* (W. Dunker; 1831).

Diese Art würde man, dem Gehäuse zufolge, leicht noch für eine *Paludina* halten können, da sie sich in ihrem Habitus, zumal in etwas länger gezogenen Exemplaren, der *Paludina impura*, und noch mehr der *Paludina Troschelii*, *Paasch* (in Wiegmann, Erichs. Arch. für Naturg. 1842. Bd. 4. p. 300. tab. 6. fig. A—D, wozu? *Paludina*.... Nilss. Hist. Moll. Suec. 1822. p. 120. excl. syn. Müll.; *Paludina impura, c, torta, a, minor*, Syn. Moll. ed. 2. 1830. p. 44; *Pal. laxa*, m. in lit.; *Paludina decipiens*, Millet in Guérin Mag. de Zool. Moll. livr. 23. 1843. pl. 63. fig. 2 (*aucta, rudis*) manchmal sehr nähert; sie ist auch sicherlich öfters, theils mit dieser, theils aber auch mit der ihr zunächst verwandten *Valvata piscinalis* verwechselt worden, und nur dieser Ähnlichkeiten wegen bisher weder als eigene Art erkannt, noch als deutsche Art besonders aufgeführt worden. Von der Gattung *Paludina* unterscheidet sie schon im Gehäuse ihre runde zusammenhängende Mündung (*peristoma continuum*) und ihr Deckel (*operculum spiratum*). Von *Valvata piscinalis* glaube ich sie in der oben gegebenen Diagnose hinlänglich unterschieden zu haben. Vermuthlich wird noch manche *Valvata piscinalis* deutscher und auswärtiger Auctoren künftighin, bei näherer Vergleichung, mit mehr Recht unserer Art beigezählt werden müssen. Ihre Verbreitung im nördlichen Deutschland scheint beträchtlich zu sein, doch mehr im nordöstlichen, nicht so im nordwestlichen; so fehlt sie z. B. in der Umgegend Pymonts gänzlich, auch, so viel mir bekannt ist, ausser bei Seeburg, unweit Göttingen, im ganzen Flussgebiete der Weser sowol, als der Elbe.

Unsere Schnecke ist in Hinsicht auf Gestalt, Grösse

und Farbe mehrfachen Abänderungen unterworfen, indem sie sich bald mehr der Kegel- oder Pyramiden-, bald der Kräusel-, bald der Kugelform nähert, ihr letzter und vorletzter Umgang bald mehr, bald weniger aufgetrieben, ihr Gewinde mehr oder weniger niedergedrückt oder auseinandergezogen, ihre Naht mehr oder weniger tief, ihre Spitze mehr oder weniger stumpf, ihr Nabel bald enger, bald weiter gespalten ist. Die Übergänge der einen in die andere Form finden jedoch mehrentheils so unmerklich statt, dass sie eine spezifische Trennung nicht zu begründen scheinen. Sie ist durchscheinend, ihre Farbe schmutzig hellbraungelb, der unterste Umgang, in frischen, sauberen, zumal jüngeren Exemplaren, insbesondere der Abart *b*, zuweilen apfelgrün.

Die unter *b* citirten Feldmann - Martini'schen Diagnosen und Figuren, 25 und 26, sind so mangelhaft und unvollkommen, dass ich es kaum gewagt haben würde, dieselben, namentlich die letztere, zu allegiren, hätte sich nicht Müller, bei Citation derselben, auf Martini'sche Originalexemplare bezogen.

Von den oben aufgeführten Müller'schen *Nerita*-Arten war bisher keine von späteren Schriftstellern gedeutet worden. Am meisten wundert mich, dass es den, wie es scheint sorgfältigen Forschungen Dauboard's, in seiner *Concordance systématique* (im angef. Ess. méth.) entgangen war, dass seine mehren neuen Arten sich theilweise schon bei Müller als neu aufgestellt fanden. Dass Müller's *Nerita contorta* unzweifelhaft zu Draparnaud's *Cyclostoma simile* gehöre, war ihm entgangen. Von seiner *Nerita sphaerica* sagt Müller nicht, ob sie ein Nabelloch habe, oder undurchbohrt sei, weshalb über diese Art noch ein Zweifel erhoben werden könnte; ein solcher kann aber, wie jeder andere, Müllersche Arten betreffende Zweifel, nur durch eine Vergleichung der Müller'schen Originalexemplare in der Sammlung des königlichen Musei zu Kopenhagen gelöst werden.

Die Dauboard'schen neuen *Valvata*-Arten würden, da sie ohne alle Diagnose und Beschreibung aufgeführt

stehen, noch schwieriger zu enträthseln sein, wenn sich nicht, in der Aufzählung derselben, eine stufenweise Abnahme der Entwicklung ihres Gewindes beachtet fände. Da ihrer von späteren Schriftstellern keine Erwähnung geschehen ist, so bleibt zur Lösung der über ihre Synonymie obwaltenden Zweifel ebenfalls nur die Vergleichung der in der Daudebard'- (de Férussac'-) schen Sammlung, die im Pariser Museo aufbewahrt wird, befindlichen Original-exemplare übrig. Wenn sich aber bei Daudebard, unter seiner *Valvata globulina*, Müller's *Nerita minuta* (*Succinea oblonga*, Dr. — Vergl. Zeitschr. f. Malak. S. 40), als Synonym aufgeführt findet, so beruht diess sicherlich auf einem Irrthume, und dieser wird wol nur aus einem Gedächtnissfehler entsprungen sein, indem der Vf. dafür, höchst wahrscheinlich das gleichbedeutende *Nerita pusilla* hat schreiben wollen.

Hartmann hat, a. a. O., in seiner Schnecke die *Paludina similis* nicht erkannt; er meint, S. 259, diese *Pal. similis* möge wol, als kleinere Abart, zu *Pal. impura* gehören.

Turton's (Man. of L. & Fr. W. Shells. 1831. p. 135 nr. et fig. 521) *Paludina similis* kann, der Beschreibung und Figur zufolge, unsere *Valvata* nicht sein; sie gehört vielmehr zur *Paludina Troschelii*.

3. *Valvata piscinalis*, Fér.

V. testa oblique orbiculato-trochoidea, aperte s. subobtecte umbilicata; spira convexa; anfractibus quatuor ad quinque, sutura mediocri profundave distinctis: ultimo ampliato subventricoso; apertura hiante.

Cochleola fluviatilis gyris alte incisiss, Petiver. Gazoph. nat. dec. 1. 1702. tab. 18. fig. 2. — *Nerita IV*, le Porte-Plumet, Geoffr. Coq. de Paris. 1767. p. 115 nr. 4. — Der Federbuschträger, Martini in Berl. Mag. Bd. 4. St. 3. 1767. p. 247. — *Nerita piscinalis*, Müll. Verm. hist. 2. 1773. p. 172. nr. 358. — *Nérite*, Porte-plumet, Duchesne Rec. de Coq. 1776. pl. 3. fig. 27—29. — *Nerita piscinalis*,

Schroet. Flussconch. 1779. p. 247. nr. 61. — *Trochus cristatus*, Schroet. l. c. p. 280. tab. VI. fig. 44. — *Helix piscinalis*, Gmel. Syst. nat. 4. 1790. p. 3627. nr. 44. — *Helix fascicularis*, Gmel. l. c. p. 3641. nr. 485. — *Turbo fontinalis*, Donovan. Brit. Shells. (1804) pl. 402. — *Turbo cristata*, Poiret Coq. fluv. et terr. 1801. p. 29. nr. 4. — *Turbo fontinalis*, Montagu. Test. Brit. 1803. p. 348. nr. 65 (excl. plurib. synonym.). — *Cyclostoma obtusum*, Drap. Hist. Moll. 1805. p. 33. nr. 3. pl. 4. fig. 44. — *Valvata piscinalis*, Daudeb. Ess. méth. conch. 1807. p. 75. nr. 2. — *Valvata obtusum*, Daudeb. l. c. p. 128. nr. 4. — *Turbo fontinalis*, Montagu. Supplem. Test. Brit. 1808. p. 482. tab. 22. fig. 4. — *Helix fascicularis*, Alten Conch. Augsb. 1812. p. 74. tab. VIII. fig. 46. — *Cyclostoma obtusum*, Voith in Sturm's D. Fauna VI. Hft. 4. 1819. tab. 2. — *Valvata obtusa*, Pfeiffer. d. L. u. S. W. Moll. 4. 1821. p. 98. nr. 4. tab. 4. fig. 43 et tab. 4. fig. 32. — *Valvata piscinalis*, α , Hartm. in N. Alpin. 4. 1821. p. 257. nr. 433. — *Valvata piscinalis*, Lam. Hist. nat. 6. 2. 1822. p. 472. nr. 4. — *Valvata piscinalis*, Nilss. Hist. Moll. Succ. 1822. p. 85. nr. 4 (excl. var.). — *Vallonia Rosalia*, Risso Hist. nat. Eur. mérid. 4. 1826. p. 402. nr. 237. pl. 3. fig. 30. — *Valvata obtusa*, Pfeiffer. l. c. 3. 1828. p. 66 (excl. synonym. Brardi). — *Valvata piscinalis*, Mücke. Syn. meth. Moll. ed. 2. 1830. p. 46 (excl. iuv.). — *Valvata obtusa*, Turton. Man. of L. & Fr. W. Shells. 1831. p. 430. nr. et fig. 444 (excl. synonym. Brard). — *Valvata piscinalis*, Sow. Gen. of Shells. nr. 44 (1831?). Valv. fig. 4. — *Valvata piscinalis*, Deshayes. Lam. Hist. nat. 8. 1838. p. 504. nr. 4.

Variat haec species:

- a. *spira convexa, vel breviuscula, trigyra, obtusa, sutura mediocri. Lat. 3, alt. 1, 9 lin.*
- b. *spira brevi, vel submediocri, tetragyra, submucronata, sutura profunda. Lat. 3, alt. 2, 2 lin.*

Hab. in rivis, rivulis, fossis, lacubus, piscinis, limoso alveo, muscis aquaticis, e. gr. Fontinali antipyreticae, algis e. gr. Soleniae intestinali, lapidibus adhaerens, in Dania, Anglia, Gallia, Germania; in Hassia (C. Pfeiffer), Westphalia (A. Weihe), Pyrmontio (ipse).

Von der vorhergehenden Art unterscheidet sich die gegenwärtige durch breitere Basis, meist weniger hoch entwickeltes Gewinde, weiteren Nabel und klaffende Mundöffnung. Bei jener sind öfters der letzte und vorletzte Umgang aufgetrieben; bei dieser meist nur der letzte. Jene scheint nur in stehenden oder langsam fließenden Wässern vorzukommen; diese auch in Flüssen. Ich fand sie öfters lebend in unserer Emmer.

Müller sagt, a. a. O., ausdrücklich, dass er sie niemals lebend angetroffen habe; er würde sonst ohne Zweifel eine Art der von ihm gegründeten Gattung *Valvata*, deren Gattungscharakter er jedoch nur in dem Stande der Augen, an dem hintern Grunde der beiden Fühler bezeichnet, in ihr erkannt haben.

4. *Valvata tricarinata*, Say.

V. testa orbiculato-convexa, subdiscoidea, aperte umbilicata; spira convexiuscula; anfractibus tribus: ultimo tricarinato, inter suturam arctatam et carinam supremam aequo s. planato. Lat. 2,1, alt. 1,2 lin.

Cyclostoma tricarinata, Lesueur. Say in Journ. Ac. N. Sc. Philad. 4. 1. 1817. p. 13. — *Valvata tricarinata*, Say l. c. 2. 1. 1821. p. 173. — *Valvata carinata*, Sow. Gen. of Shells. nr. 41 (1831?) Valv. fig. 2. — *Valvata tricarinata*, Desh. Lam. Hist. nat. 8. 1838. p. 507. nr. 6. — *Valvata tricarinata*, Gould Invertebr. of Massachus. 1841. p. 225. fig. 456.

Hab. in fluviis et lacubus, ad lapides; in Americae septentrionalis fl. Delaware (Lesueur), prope Councilbluff in provincia Missouri (Say).

Diese und die folgende Art bilden gleichsam den Übergang der kräuselförmigen in die scheibenförmigen *Valvata*-Arten.

5. *Valvata depressa*, Pf.

V. testa orbiculato-convexiuscula, subdiscoidea, late umbilicata; spira depressa; anfractibus tribus, sutura

*mediocri distinctis: ultimo rotundato, iuxta suturam
mediocrem depresso. Lat. 2, alt. 0,9 lin.*

an Valvata media, Daudeb. Ess. méth. conch. 1807. p. 128. nr. 5. — *Valvata pulchella*, Studer. Verz. Schw. Conch. 1820. p. 23. (excl. syn.) — *Valvata spirorbis*, Hartm. in N. Alpin. 4. 1821. p. 257, nr. 13 (excl. syn.) — *Valvata depressa*, Pfeiff. d. L. u. S. W. Moll. 4. 1821. p. 100. nr. 2. tab. 4. fig. 33 (excl. diagn. et descr.). — *Valvata depressa*, Pfeiff. l. c. 3. 1828. p. 66 (excl. syn. Brard.). — *Valvata sincera*, Say in Keating Narr. Exped. to the Source of St. Peter's River etc. vol. 2. 1825. App. p. 12. pl. 15. fig. 11. — *an Valvata umbilicata*, Fitzing. Österr. Weichth. 1833. p. 117. — *Valvata tricarinata*; var. *simplex*, Gould. Invertebr. of Massachus. 1841. p. 226. — *Valvata depressa*, Scholtz Schles. L. u. S. W. Moll. 1843. p. 42 (excl. syn. Menk.).

Hab. in lacubus et fossis aquaticis, limosum alveum habentibus; in Silesia, prope Vratislaviam (Scholtz), Hassia, prope Hanoviam (C. Pfeiffer); in Americae septentrionalis provinciis confederatis mediis et orientalibus (Say, Gould).

Die dieser Art in Pfeiffer's angef. Werke beigelegte Diagnose und Beschreibung ist unrichtig und beruhet auf einem Missverständnisse. Mein verstorbener Freund, dem ich selbst so manche Belehrung verdanke, hatte mir das Manuscript seines trefflichen Werkes, vor dem Abdrucke, zur Revision zugestellt und zugleich, auf meine Bitte, mir von den kritischen Arten Exemplare für meine Sammlung mitgetheilt. In Hinsicht auf obige Art hat dabei ein Irrthum stattgefunden. Er sendete mir damals, als seine *Valvata elevata* — so hatte er die obige Art damals benannt; ich änderte diesen Namen in *Valv. depressa* um —, zwei angeblich von Amsterdam herstammende unvollkommene Gehäuse, in deren einem ich später ein junges Exemplar von *Valv. piscinalis* erkannte; das andere ist ein gleichfalls junges Exemplar von *Valv. contorta*. Nach jenem jungen Exemplare von *Valv. piscinalis* ist Diagnose und Beschreibung der *Valv. depressa* in Pfeiffer's angef. Werke

modificirt worden. So kam es, dass ich, später, in meiner Syn. meth. Moll. ed. 2. p. 46, die Pfeiffer'sche *V. depressa* als einen jugendlichen Zustand von *V. piscinalis* aufführte. Seit ich mich im Besitze der C. Pfeiffer'schen Land- und Süsswasser-Cynchyliensammlung (die ich, bald nach des früheren Besitzers Tode, käuflich an mich gebracht habe) und also sämtlicher Original Exemplare zu seinem Werke befinde, habe ich mich von der Eigenthümlichkeit der wahren Pfeiffer'schen *Valv. depressa* überzeugt, erkenne sie als gute Art an und unterscheide sie von den verwandten Arten durch die oben aufgestellte Diagnose.

Der ihr vom Vf. angewiesenen Stellung gemäss, steht zu vermuthen, dass *Valvata media*, welche Daudebard, a. a. O., jedoch ohne Diagnose, als neue Art aufgeführt hat, obiger Art angehöre; ein zuverlässiger Aufschluss darüber kann nur durch Vergleichung der Original Exemplare der Férussac'schen Sammlung selbst, erlangt werden.

Nach den, obwol mangelhaften Merkmalen, welche Studer seiner *Valvata pulchella* beimisst, ist's beinahe ausser Zweifel, dass dieser unsere Art vor Augen gehabt habe.

Dass Hartmann's *Valvata spirorbis* hierher gehöre, ist mir nur deshalb sehr wahrscheinlich, weil er versichert, dass zwischen der eben genannten Art und *V. piscinalis* schon oft Verwechslung stattgefunden habe, was unmöglich von der wahren *V. spirorbis* gesagt werden kann.

Schlesische Exemplare, vom Hrn. Dr. Scholtz mitgetheilt, stimmen mit den Exemplaren der Pfeiffer'schen Sammlung völlig überein.

Es ist, in Hinsicht auf die geographische Verbreitung der Art höchst interessant, dass *Valvata sincera*, Say, welche Say, durch Bigsby, aus dem Nordwestterritory der Vereinigten Staaten mitgetheilt erhalten hatte, wenigstens den Exemplaren zufolge, welche ich unter diesem Namen, aus Vermont, durch Prof. H. G. Bronn besitze, mit unserer *V. depressa* vollkommen übereinstimmt. Gould erklärt diese unsere Schnecke für eine ungekielte Abart der *V. tricarinata*. Bei uns kommt, meines Wissens, *V.*

depressa niemals gekielt vor. Das Say'sche Synonym scheint Hrn. Gould unbekannt gewesen zu sein. Say stellt, sowol in der Beschreibung als in der Figur, das Gewinde etwas zu hoch dar.

6. *Valvata spirorbis*, Drap.

V. testa discoidea, subtrigyra, supra in centro anguste concava, subtus late umbilicata. Lat. 2, alt. 0,7 lin.

Helix cristata, Mont. Test. Brit. 1803. p. 460. Vign. 4. fig. 7, 8 (excl. syn. Müll. et Schroet.) — *Valvata spirorbis*, Drap. Hist. Moll. 1805. p. 41. pl. 1. fig. 32, 33. — *Valvata spirorbis*, Daudeb. Ess. méth. conch. 1807. p. 428. nr. 6. — *Valvata spirorbis*, Brard Coq. de Paris. 1815. p. 487. pl. VI. fig. 45, 46. — *Turbo cristatus*, Turt. Conch. Dict. 1819. p. 227. nr. 87. — *Valvata spirorbis*, Turt. Man. of L. & Fr. W. Shells. 1831. p. 431. nr. et fig. 445. — *an Gyrorbis cornu Ammonis*, Fitzing. Österr. Weichth. 1833. p. 417. — *Valvata spirorbis*, Desh. Lam. Hist. nat. 8. 1838. p. 506. nr. 3 (excl. syn. Pfeiff. et Wagn.).

Hab. in aquis stagnantibus Galliae, Angliae, Germaniae.

In einer *Valvata*, die ich, zugleich mit *Succinea oblonga*, *Helix hispida*, *Pupa muscorum*, *Planorbis albus* und *spirorbis*, *Linnaeus minutus*, *Valvata cristata* u. a. feuchte und sumpfige Gegenden liebenden Conchylien, auf dem Heiligen Anger bei Pyrmont, über Kalktuff, im subfossilen Zustande und auch nur äusserst sparsam angetroffen und in obiger Diagnose charakterisirt habe, glaube ich die wahre Draparnaud'sche *Valvata spirorbis* richtig wieder erkannt zu haben. Sie stimmt mit Draparnaud's Figur völlig überein, mit der Beschreibung desselben nicht vollkommen, da er von seiner Schnecke sagt: *spire concave ou ombiliquée en dessus et peu en dessous*, die unserige hingegen oben nur ganz in der Mitte eine kleine Vertiefung zeigt, unten aber weit genabelt ist. Vermuthlich liegt hier im Draparnaud'schen Texte ein Gedächtniss-, Schreib- oder Druckfehler zu Grunde, und dieser

ist Schuld, dass diese Art bisher nur selten wieder erkannt ward. Draparnaud bezeichnet ferner noch das *peristome* als *un peu réfléchi*, was ich an meiner Schnecke nicht wahrnehme, die jedoch mehre zarte, nach Aussen kaum bemerklich hervorragende Anwachsstreifen erkennen lässt; an der Mündung selbst befindlich dürfte ein solcher leicht für einen kleinen Umschlag angesehen werden.

Die obige Art ist, hauptsächlich in Folge des, bei Draparnaud, zwischen Figur und Beschreibung stattfindenden Widerspruchs, öfters verwechselt worden, zumal mit *Valvata cristata*; nach Hartmann sogar auch mit *Valv. piscinalis*. — Brard's Beschreibung ist nur mangelhaft, nicht aber unrichtig. — Turton hat sie getreu beschrieben.

Sie ist zunächst mit der grösseren Form der folgenden Art verwandt.

7. *Valvata cristata*, Müll.

V. testa discoidea, trigyra, supra plana, subtus umbilicata.

Valvata cristata, Müll. Verm. hist. 2. 1773. p. 198. nr. 384. — *Valvata cristata*, Schroet. Flusconch. 1779. p. 240. tab. V. fig. 26. a. b. — *Nerita valvata*, Gmel. Syst. nat. 4. 1790. p. 3675. nr. 22. — *Valvata cristata*, Schrank Samml. naturh. u. physik. Aufs. 1796. p. 321, tab. V. fig. 9—13. — *Valvata planorbis*, Drap. Hist. Moll. 1805. p. 41. nr. 2. pl. 1, fig. 34, 35. — *Nerita valvata*, Alten Conch. Augsb. 1812. p. 111. tab. 13. fig. 24. — *Valvata planorbis*, Voith. in Sturm D. Fauna. VI. Hft. 3. 1813. tab. 3. — *Valvata planorbis*, Brard Coq. de Paris. 1815. p. 188. pl. VI. fig. 18, 19. — *Valvata cristata*, Studer Verz. Schw. Conch. 1815. p. 23. — *Valvata branchiata*, Gruithuis. in N. Act. phys. med. Ac. nat. cur. 40. 1821. p. 437. tab. 36. fig. 1—13. — *Valvata cristata*, Nilss. Hist. Moll. Suec. 1822. p. 87. nr. 2. — *Valvata cristata*, Pfeiff. d. L. u. S. W. Moll. 3. 1828. p. 66. nr. 3. — *Valvata planorbis*, Turt. Man. of L. & Fr. W. Shells. 1831. p. 132. nr. et fig. 116.

a. *testa maiore, subfusca vel lutescente, supra planiuscula. Lat. 1,8, alt. 0,7 lin.*

Valvata cristata, Daudeb. Ess. méth. conch. 1807. p. 128. nr. 7. — *Valvata spirorbis*, Pfeiff. l. c. 4. 1821. p. 400. nr. 3. tab. 4. fig. 34 (excl. syn. Drap.). — *Gyrorbis spirorbis*, Fitzing. Österr. Weichth. 1833. p. 417 (excl. syn. Drap. et Stud.).

b. *testa minore, cornea vel lutescente, supra plana.*

Lat. 1,2, alt. 0,5 lin.

an *Valvata cristatella*, Faure Big. in Daudeb. Ess. méth. conch. 1807. p. 128. nr. 8. — *Valvata cristata*, Pfeiff. l. c. 4. 1821. p. 401. nr. 4. tab. 4. fig. 35. — *Gyrorbis planorbis*, Fitzing. l. c. p. 417.

Hab. in aquis stagnantibus, fossis aquaticis, paludosis, una cum variis Hirudineis (Gruithuisen), ad plantas, in Dania, Anglia, Gallia, Germania; in Austria, Bavaria, Würtembergia, Silesia, Hassia, Pyrmontio.

Von Gruithuisen hat, am Kopfe seiner Schnecke, ausser der Kieme (*branchia*) und dem Kiemenfaden (*spiculum*, O. Fr. Müll.; *filum branchiale*, Lam.), unter dem rechten Fühler, ein nach aussen und rückwärts hervorragendes walzenförmiges Organ beobachtet, ausserdem alle (d. h. beide) Fühler, den Fuss und die Mundöffnung seiner Schnecke mit Haaren besetzt gefunden, und findet sich daher, weil beides nicht von seinen Vorgängern angedeutet wird, veranlasst, diese Art für neu zu erklären und ihr den obigen neuen Namen (*Valv. branchiata*) zu ertheilen. Dergleichen wesentliche Abweichungen des Weichthiers würden vielleicht sogar eine verschiedene Gattung begründen können; allein jenes walzenförmige Organ ist ohne Zweifel nichts anderes als der zur Brunstzeit angeschwollene Penis, und diese Haare, die der Verf. später, S. 442, selber Bewegungshaare nennt, sind gewiss nur die, bei der beträchtlichen Vergrösserung zum Vorschein gekommenen Flimmerhärchen. Die Gruithuisen'sche Art dürfte demnach von der unsrigen nicht verschieden sein. Den Deckel nennt und zeichnet derselbe (Fig. 40) concentrisch gestreift (also *annulatum*), was gegen den Gattungscharakter streiten würde. Aber auch v. Voith, C. Pfeiffer

und Scholtz nennen ihn so. Sollte er wirklich nicht spiral gestreift sein?

Es kann nur durch einen Irrthum geschehn sein, dass bei Gmelin *oceanus septentrionalis* als Wohnort unserer *Valvata* angegeben worden ist.

8. *Valvata minuta*, Drap.

V. testa discoidea, supra convexiuscula, subtus umbilicata. Lat. 0,8, alt. 0,4 lin.

Valvata minuta, Drap. Hist. Moll. 1805. p. 42. nr. 3. pl. 4. fig. 36—38. — *Valvata minuta*, Daudeb. Ess. méth. conch. 1807. p. 428. nr. 9. — *Helix serpuloides*, Montag. Supplem. Test. Brit. 1808. p. 447. — *Turbo serpuloides*, Turt. Conch. Dict. 1819. p. 228. nr. 91. — *Valvata minuta*, Pfeiff. d. L. u. S. W. Moll. 4. 1821. p. 402. nr. 5. tab. IV. fig. 36. — *Valvata minuta*, Pfeiff. l. c. 3. 1828. p. 66. nr. 4. *Valvata minuta*, Turt. Man. of L. et Fr. W. Shells. 1834. p. 432. nr. et fig. 417. — *Valvata nana*, Mhlfd. (sive Fitzing.). — *Gyrorbis minutus*, Fitzing. Österr. Weichth. 1833. p. 417. — *Valvata minuta*, Desh. Lam. Hist. nat. 8. 1838. p. 507. nr. 5.

Hab. in fossis aquaticis et locis paludosis, ad plantas aquaticas, in Anglia, Gallia, Germania; in Austria (Fitzinger), Silesia (Scholtz), Hassia (C. Pfeiffer).

Die kleinste bekannte Art und eben wegen ihrer geringen Grösse wol öfters überschen.

9. *Valvata annellata*, m.

V. testa orbiculato-convexa, vix discoidea, eleganter striata, pellucida, viridula, aperte umbilicata; spira convexiuscula; anfractibus tribus, sutura mediocri distinctis: ultimo sensim aucto, vittis sparsis lacteis cincto; apertura hiante. Lat. 1,2, alt. 0,8 lin.

Hab. in paludosis ad pedem montis Sinai, in Arabia.

Ich fand diese zierliche kleine Schnecke im Pfeiffer'schen Nachlasse vor; sie war meinem verstorbenen Freunde aus dem königl. zoologischen Museo zu Berlin, namenlos

mitgetheilt, diesem vermuthlich vom Prof. Ehrenberg zugestellt worden. In Ehrenberg's Symbolis steht sie noch nicht beschrieben.

Was ich in obiger Diagnose, terminologisch richtig, als *vittas* bezeichnet habe, sind diejenigen andersgefärbten längslaufenden Striemen, welche Deshayes unter seiner *Helix corisopitensis* (richtiger *coriosopitensis*; = *Hel. quimperiana*, Fér.), gegen alle genaue Begriffsbestimmung, *zonas* nennt, diejenigen Anwachsstreifen, welche in gerader Richtung von der Spitze zur Basis laufend, einen frühern Stillstand in der Fortbildung des Mundsaums zu erkennen geben. Der dünnchalige hornige Deckel ist, an meinem Exemplare, tief in die Mündung eingesenkt. Der obere Rand des letzten Umganges ist dicht neben der Naht ein wenig herabgedrückt.

10. *Valvata genuina*, Ziegl.

V. testa orbiculato-convexa, tenui, tenuissime striata, pellucida, flavo-virente, late umbilicata; spira convexa; anfractibus quinque, sutura mediocri distinctis: ultimo rotundato; apertura hiante; peristomate discontinuo. Lat. 6, alt. 3,7 lin.

Valvata genuina, Ziegl., Mke. Syn. meth. Moll. ed. 2. 1830. p. 46. — it. Jan. Consp. meth. Test. collect. 1830. 4to. p. 6.

Hab. in insula Martinica (commun. A. Stentz; 1829.).

Diese Schnecke hat so sehr den Anschein, eine wahre *Helix* aus der Gruppe der *Aplostomae*, *Hyalinae*, Fér., zu sein, dass auch ein sehr geübtes Auge sie leicht für eine solche ansehen dürfte, um so mehr, als der innere und äussere Rand ihres Mundsaumes auf der Mündungswand nicht mit einander in Berührung und selbst nicht einmal durch eine Schwiele mit einander in mittelbarer Verbindung stehen; aber die Gegenwart eines, tief in die Mündung eingesenkten kreisrunden, hornigen, durchsichtigen Deckels unterscheidet sie davon hinlänglich; und von der, ihrem Gehäuse gemäss, gleichfalls verwandten Gattung *Cyclostoma* ist sie ebenfalls durch ihren nicht

zusammenhängenden Mundsaum verschieden. Ziegler scheint diese Verwandtschaften wohl erkannt und wohl erwogen zu haben, als er ihr den obigen Namen verliehe; er wird sie lebend beobachtet, oder doch gewusst haben, dass sie, auf Martinique, im Süßwasser angetroffen sei.

11. *Valvata naticina*, m.

V. testa orbiculato-convexa, anguste umbilicata, albido-caesia; spira convexo-depressa; anfractibus tribus, sutura obsoleta distinctis: ultimo ampliata; apertura hiante; peristomate discontinuo. Lat. 1,6, alt. 1 lin. Hab. in Hungaria, ad Pestinum (Ad. Fr. Lang. 1825).

Nirgends finde ich diese ganz eigenthümliche Art, die ich doch schon seit bereits 20 Jahren in meiner Sammlung besitze, beschrieben oder auch nur angedeutet. Herr Lang hat sie entdeckt; er hat davon damals meinem Freunde C. Pfeiffer und dieser hat mir davon mitgetheilt, ohne dass ihr seitdem ein Name verliehen worden wäre.

Das etwas opalisirende Gehäus derselben sieht, hinsichtlich seiner äussern Gestalt, theils einer jungen *Valvata piscinalis*, a, theils einer jungen *Natica* nicht unähnlich. Ihr Mundsaum ist nicht zusammenhängend; der Spindel- und äussere Rand desselben sind durch eine schwache, auf der Mündungswand festaufliegende Schwiele verbunden, und sie entspricht daher nicht völlig dem Gattungscharakter der *Valvata*; eine nähere Beobachtung des lebenden Weichthiers bleibt daher immer noch sehr wünschenswerth.

Ausser den oben aufgeführten lebenden *Valvata*-Arten, die sämmtlich in meiner Sammlung vorhanden sind, sind andere mir nicht zu Gesichte gekommen; doch finden sich noch folgende lebende Arten weiter aufgeführt:

Valvata humerosa, Say Description of some new Terr. and Fluv. Shells of North America, in: The New Harmony Disseminator of useful knowledge, vol. 2. 3. 1829

(ich besitze davon, durch den verehrten, im October 1834 verstorbenen Verfasser, einen Separatabdruck). Sie soll fast kugelig, niedergedrückt, weit genabelt, ihr Gewinde convex, nicht hervorragend sein, $3\frac{1}{2}$ Umgänge haben, oberhalb niedergedrückt und flach sein, und, durch die angegebenen Kennzeichen sich von *Valv. sincera* und *Valv. piscinalis* unterscheiden. Sie ist 0,2'', englisch, breit und in Mexico einheimisch.

Valvata hebraica, Lesson Voy. de la Coquille. 1833. Moll. nr. 94. p. 347. tab. 43. fig. 8, soll klein, weisslich, fahlgefleckt sein, einen knorpeligen Deckel haben und in Neuguinea einheimisch sein. — Da mir die allegirte Figur aus früherer Ansicht nicht mehr erinnerlich und gegenwärtig auch nicht zur Hand ist, muss ich mich weiterer Bemerkungen über diese Art enthalten.

Valvata lustrica, Syn. meth. Moll. (*Paludina lustrica*, Say, in Journ. Acad. N. Sc. of Philad. vol. 2. prt. 4. 1821. p. 174. nr. 3.) zählen Gould und Haldemann ihrer Gattung *Amnicola* bei, welcher der zoologische Charakter von *Valvata*, die gefiederte Kieme, mangelt.

Eine Schnecke, aus Krain, die ich als *Valvata prasina*, Kok., im verwichenen Winter, durch Hrn. A. Stentz zugestellt erhielt, scheint mir vielmehr in die Nähe von *Paludina naticoides*, Fér. zu gehören.

Zusammengestellt, Pyrmont, im October.

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Malakozoologie](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [2_1845](#)

Autor(en)/Author(s): Menke Carl [Karl] Theodor

Artikel/Article: [Kritische Übersicht der lebenden Valvata-Arten 115-130](#)